

Baustein für eine Ölbergandacht 2021

Liedruf: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Lesung aus dem Buch der Psalmen (Psalm 22,2-3)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens. Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort, und bei Nacht doch ich finde keine Ruhe.

Kurzedanken:

Gottferne – Dieses Gefühl verspürte Jesus am Kreuz auf Golgota. Auch in unserem Leben gibt es solche Momente des Haderns, des Sich-im –Stich-gelassen-Fühlens. Auch wir fragen uns bei Schicksalsschlägen, bei Katastrophen oder vielleicht auch jetzt in Zeiten der Pandemie: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.

- In welchen Situationen fühle ich mich einsam, unverstanden, ungehört?
- Wo hab auch ich mich von Gott verlassen gefühlt?

Stille (evtl. leise Musik im Hintergrund)

Gebet (evtl. gemeinsam gesprochen)

Herr, unser Gott. Du bist uns nahe, aber zugleich oft auch scheinbar weit weg. Steh uns bei in unseren Dunkelheiten des Lebens. Darum bitten wir dich, du, mitgehender Gott. Amen.

Liedruf: Bleibe t hier und wachet mit mir (GL 286)

Lesung aus dem Buch der Psalmen (Psalm 22, 4-6)

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Kurzedanken:

Vertrauen ist wohl eine der wesentlichsten Sehnsüchte, die wir Menschen haben. Wir vertrauen auf unsere Eltern, die Familie, engen Freundinnen und Freunden. Viele haben auch Vertrauen in Gott. Vertrauen heißt unter anderem, alles, was das Leben ausmacht, anbringen zu können – Freudvolles, aber auch Belastendes.

- Wem vertraue ich? Wer vertraut mir?
- Wann habe ich mich das letzte Mal vertrauensvoll an Gott gewandt?

Stille (evtl. leise Musik im Hintergrund)

Gebet (evtl. gemeinsam gesprochen):

Herr, unser Gott. Im Gebet können wir unser Leben mit all dem Guten und Schönen, aber auch mit dem Schwierigen und Bruchstückhaften hinlegen. Sei uns nahe, wenn wir uns vertrauensvoll an dich wenden. Darum bitten wir dich, du zuhörender Gott.

Liedruf: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Lesung aus dem Buch der Psalmen (Psalm 22,25-27)

Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut des Elenden Elend. Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm; er hat gehört, als er zu ihm schrie. Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn fürchten. Die Armen sollen essen und sich sättigen; den HERRN sollen loben, die ihn suchen. Aufleben soll euer Herz für immer.

Kurzgedanken:

Wir alle sehnen uns nach einem Aufleben: ein Aufleben nach einem langen Winter, nach der langen Zeit der Pandemie, nach kleinen und großen Tiefschlägen unseres Lebens.

- Wo erkenne ich in meinem Alltag ein Aufleben?
- In welchem Bereich würde ich mir ein Aufleben wünschen? Was könnte ich dazu beitragen?

Stille (evtl. leise Musik im Hintergrund)

Gebet (evtl. gemeinsam gesprochen):

Herr, unser Gott, Ostern ist ein Fest des Auflebens. Hilf uns dabei, Spuren des Auflebens auch in unserem Leben zu erkennen und schenke uns Erfahrungen des Wachsens und Keimens. Darum bitten wir dich, du Gott des Lebens. Amen

Evtl. Liedruf „Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286) oder leise Musik zum Abschluss